

ScanRail-Tour

01.10.2001 bis 13.10.2001

Am Ersten Tag dieses Oktobers im Jahre des Herrn 2001 war es nun endlich soweit und es sollte sich zeigen, ob sich die tagelange Planung auszahlen würde.

Gegen 4:30 verlies ich meine Unterkunft in Hannover um zum Bahnhof zu fahren und meinen Zug Richtung Hamburg zu erreichen. Da ich noch ziemlich müde war, unter anderem kam ich den Tag zuvor erst von einer Studienfahrt aus Spanien zurück, verging die erste Etappe wie im Schlaf. Im Bahnhof der Hansestadt wurde dann ersteinmal irgendetwas Nahrhaftes zu sich genommen (was dolles, kannsja nicht gewesen sein, da keinerlei Erinnerung + eh knapper Etat). Der nächste Zug führte mich über Land- und Wasserweg nach Kopenhagen, wo es nach dem Studieren des dänischen McDoofs Richtung Stockholm weiterging. In Schwedens Hauptstadt war ich um 17:00 verabredet, um dann bereits gegen 19:00 das erste Spiel der Tour zu genießen. Leider Gottes war dieser Zug anscheinend von der Deutschen Bahn, da man mit etwas mehr als einer Stunde Verspätung endlich den Endpunkt erreicht hatte. Zum Glück waren bereits vorweg Absprachen getroffen wurden, so dass zumindest die Übernachtung gesichert war. Zu zweit erreichten wir den Ground und schafften es noch Karten zu ergattern um 5Minuten vor Anpfiff endlich auf den Plätzen zu sitzen. **Hammarby IF vs. Malmö FF** hies diese Begegnung und war vor ausverkaufter Kulisse ein absolutes Topspiel. Auch die Stimmgewalt der Hammarby-Anhänger war grandios. Das Spiel ging im Endeffekt mit 4:1 verdient an den späteren schwedischen Meister. Restlos begeistert von diesem einmaligen Spiel (Zitat: „Das Spiel war der Hammer-Hammarby“) holten wir meine Sachen aus dem Schließfach am Bahnhof und machten uns auf zu unserem Nachtlager.

Das nächste Spiel an diesem Dienstag Abend fand ebenfalls in Stockholm statt (Gruß und Dank an den schwedischen Fußball Verband), so dass man gemütlich seine Sachen bereits am Bahnhof unterbringen und den restlichen Tag mit Sightseeing verbringen konnte. Ich besorgte mir z.B. schonmal mein Fährticket für die Überfahrt nach Finnland und Kollega holte sich, immer noch begeistert von dem gestrigen Kick sein Hammarby Souvenir. Zig Stunden vor Anpfiff befanden wir uns schon am Olympiastadion zu Stockholm ein. Es wurde bewundert, fotografiert und sich mit dem Pförtner unterhalten, welcher uns auch netterweise schon vorab Einblick in diese heilige Stätte gewährte. Im Gegensatz zum gestrigen Spiel im Söderstadion nahe Globen war **Djurgarden IF vs. GIF Sundsvall** nicht gerade das Gelbe vom Ei. Einzig die beiden Tore und die Anhänger Djurgarden waren die Highlights dieses etwas trostlosen Unentschieden. Am Bahnhof machten wir die Erfahrung mit schwedischen Schaffnern und der Erkenntnis, dass man nur für Sitzplätze keinen Aufpreis in diesem Nachtzug

nach Malmö bei Besitz des Scan Rail bezahlen müsste. Problem: An diesem Zug gab es ausschließlich Waggonen mit Betten und Liegen! Abzocke?!

Etwas verschlafen, aber glücklich über die gut funktionierende Planung landete man vormittags über die Stationen Malmö und Kopenhagen in Odense, wo bereits ein deutsches VW auf uns wartete um uns Richtung Heimat zu transportieren. Da in Dänemark am Tag der deutschen Einheit kein Spiel zu finden war, entschloss ich mich also bis Flensburg mitzufahren um anschließend **Flensburg 08 vs. Vorwärts Wacker Billstedt** zu besuchen. Leider wurde dieser Kick, wie auch sämtliche andere Kicks in Schleswig-Holstein abgesagt. Ich überlegte schon wieder zurück nach Odense zu fahren, wo ja auch meine Sachen in der örtlichen Jugendherberge warteten. Doch traf ich am 08-Ground noch einen weiteren Hopper, der mir von einem anderen Kick in der „Punkte“-Stadt zum selben Zeitpunkt berichtete. So konnte dann wenigstens noch das Spiel **TSB Flensburg vs. FSV Borussia Lübeck** in diesen Bericht erwähnt werden. Das Spiel endete im Übrigen mit 3:2 für die Hausherren nach einer dramatischen Endphase, wobei in der letzten Minute erst das 2:2 für den FSV und gleich postwendend der Siegtreffen für den TSB fiel (wen's interessiert).

Den Donnerstag verbrachte ich mit Schlafen (19 Std), Seichtseeing (2 Std) und Internetcafe (3 Std). Nach dem ich es erst Freitag abend wieder aus dem Bett schaffte, machte ich mich auf den Weg zum Odense Stadion um mir das U21 Spiel **Dänemark vs. Island** aufzunehmen. Leider gab es keine Eintrittskarten, kein Programm und auch eigentlich bis auf einige Grundschulklassen keine Zuschauer (Die Gegentribüne war mein, kein Witz). Trotzdem bekam man schönen Fussball geboten und mit dem 0:4 waren die Isländer auch bedient.

Samstag verbrachte ich erst 1,5 Std im Zug und anschließend 1-? Std mit etlichen zurückgelegten Kilometern mit nicht gerade wenig Marschgepäck zur Jugendherberge (Ein Königreich für einen Stadtplan). Nach dem Check In stand **IFK Malmö vs. Assyriska** auf meinem Tagesplan. Nach entspannendem Spaziergang durch den Stadtpark in Malmö (ohne Gepäck; Rücken frei!!!) sah ich ein eher maues Fussballgekickte was zu einem 0:2 Auswärtssieg vor ca. 700 Zuschauern führte. Dafür ist der Ground mehr als sehenswert mit seinen 5 Tribünen, alle aus den unterschiedlichsten Zeitabschnitten des 20. Jahrhunderts. Abends wollt ich eigentlich noch versuchen das Länderspiel zwischen Dänemark und Island (6:1 Gala) im Parken zu verfolgen, doch der etwas längere Aufenthalt der Bahn in irgendeinem Bahnhof zerstörte meine Hoffnungen und ich musste mit dem TV in der Jugendherberge vorlieb nehmen.

Früh morgens verlies ich meine Zuflucht und begab mich unter (ausnahmsweise mal) schönem Wetter nach Naestved um in einem 18.000 Stadion wirklich attraktiven Fussball zu sehen. **Naestved BK/IF - Skjold BK** ging mit 2:2 an den späteren Aufsteiger zur 2. dänischen Liga Naestved. Zurück in Kopenhagen ging es gleich weiter zum Parken, denn wenigstens heute sollte dieser Ground gemacht werden. Der Stellenwert des dänischen

Supercups ist nicht gerade der Höchste in der Liga und bei den Spielern aber wenigstens gab es beim Spiel **FC Kopenhagen vs. Silkeborg IF** sehr attraktive Eintrittskarten und genug Zeit das wunderbare Stadion zu genießen.

Nächster Tag auf nach Finnland via Fähre von Stockholm. Irgendwie war ich aber der einzige Trottel, der kein Zimmer gemietet hatte und so suchte ich mir in Pennermanier eine Bank die wenigstens halbwegs annehmbar von Größe und Zustand war. Aber so spart man auch Geld!!!! Der Nebeneffekt bei solchen 12 Std Nachtfahrten für umgerechnet etwa EUR 6,- waren die ziemlich quälenden Rückenschmerzen und die Müdigkeit den nächsten Morgen. Am Landeplatz Turku ging es weiter nach Helsinki und ab in die Jugendherberge. Etwas seltsame Schließzeiten der Gruppenräume von 10:00-16:00 ermöglichten mir auch die nächsten Tage längere Erkundungsrunden in Helsinki. Der Tag wurde genüsslich mit dem Länderpunkt im Finnair Stadion abgeschlossen, welche nur etwa Luftlinie 200 Meter von der Herberge entfernt sein mag. Vor wenigen Besuchern im kleinen feinen Rund gab es einen 0:3 Auswärtserfolg für den späteren Meister bei der Begegnung **FC Jokerit Helsinki vs. Tampere United**.

Der Abend begann aber mit der Erkenntnis, dass Engländer nicht gerade zu der schlauesten Gattung Mensch gehören. Auch nach längerem Gespräch mit meinem Kampfenglisch und den wohlklingenden deutschen Untertönen, wie auch das Lesen deutscher Magazine und Zeitschriften sowie das deutsche Herumgebrabble ließen anscheinend keine Rückschlüsse auf meine Nationalität zu. Erst als die beiden abends nach ihrem kleinen Kneipengang wiederkamen und die Blöd Zeitung in der Nähe meines Nachtlagers fanden hies es auf einmal ganz erschrocken: „Oh, he’s a german“. Ach, echt jetzt? Boah, nen Ami. Ich glaube den beiden war es jetzt sehr peinlich, da sie mir bereits bei unserer ersten Konversation etwa 1 Std vor dem finnischen Ligaspiel erklärten, dass sie sich nun das Spiel bekleidet mit ihren England-Trikots anschauen werden, als Dank dafür, das Finnland im Länderspiel gegen „dieses“ Deutschland nicht verloren hatte und somit England direkt für irgendsoeine WM direkt qualifiziert war. [Ich hoffe die Spur von den sterblichen Überresten zweier englischen Personen in der Ostsee führt nicht zu mir zurück] Aber eigentlich belassen wir es nach dieser Nationalitätenfrage auch dabei.

Nachdem die gesamte Zimmerbesatzung von der Frau am Schalter früh am Morgen aufgescheucht wurde wegen bereits oben erwähnter Öffnungszeiten. Ich entschied mich heute für den Kick in meinem Landungsort zwecks der erhofften Auswärtsbegleitung. Doch bestand diese Truppe beim Spiel **FC Inter Turku vs. HJK Helsinki** aus euphorischen 5-50jährigen. Mehr passierte bei den etwa 30 Mitgereisten auch nicht, so dass man sich ganz und gar auf die Wasserschlacht auf dem ehemaligen Grün konzentrieren konnte. Unvorstellbar! Bei dem Wasserstand auf der Spielfläche wäre wahrscheinlich wieder irgendeine deutsche Großstadt abgesoffen. Das Wasserballspiel endete 0:2 für HJK und einem leichten Schnupfen für mich. Insgesamt kann ich mich nicht daran erinnern, dass ich in Finnland die

Sonne mal zwischen der Wolkendecke und den flächendeckenden Regen gesehen hätte.

Mein letztes Spiel führte mich am nächsten Tag nach 2 Stunden Busfahren nach Valkeakoski, ein wirklich kleiner Ort mit eigenem Industriegebiet als Ortsmitte. Das Spiel **FC Haka Valkeakoski vs. FC Jazz Pori** war ein mäßiges Spiel, was keinen von den vielleicht 600 Anwesenden zu Begeisterungstürmen antrieb. Das 1:1 war die logische Konsequenz.

Der Weg zurück in deutsches Gebiet begann 3:00 mit dem Aufstehen. Netterweise fahren in Helsinki erst die Züge und anschließend die örtlichen Verkehrsmittel, so dass der Tag mit einem langen Spaziergang begann. Die gesamte Rückfahrt wurde nur durch Warten auf den Anschlusszug durch max. 2 Std unterbrochen. Nach insgesamt ca. 36Std am Stück Heimweg konnte ich endlich wieder ein Bad besuchen, was sich nicht bewegt. Heureka!

In diesem Sinne Skal!
- BTH-Jens